

Für mehr Leseclubs - von London zum Dom

Run & Ride for Reading: 13.000 Euro-Spende dank Benefizradtour



■ Nach mehr als 800 Kilometern am Ziel vor dem Kölner Dom: Die Teilnehmer der mittlerweile neunten Benefizradtour, deren Spenden zu 100 Prozent dem guten Zweck zugute kommen, da die Kosten der Tour durch Sponsoren abgedeckt werden. Foto: Run & Ride for Reading

(vd). „Wir sind sehr zufrieden, das Wetter war gut und die Stimmung in der Truppe top!“ Dieses positive Fazit zog Oliver Gritz, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Run & Ride for Reading, nach 820 geradelten Kilometern am Kölner Dom.

Mit 31 Fahrern war die Benefizradtour der Stiftung sieben Tage zuvor - dieses Mal in London - gestartet. Renate Orthmann, mit ihrem Mann Manfred ein Urgestein der Benefizradtouren, faszinierte dabei vor allem der Blick auf Schloss Windsor gleich beim Start.

Auch Muljono Pringgomarjono ist „Wiederholungstäter“. Er hatte die weiteste Anreise. Der Indonesier wohnt zurzeit in Hongkong und fuhr dieses Jahr mit seinem 15-jährigen Sohn mit, der damit der jüngste Teilnehmer war. Ihn beeindruckt immer wieder die Kameradschaft in der Gruppe. Auf den Gegenwind in England hätte er dagegen verzichten können. Mit 72 Jahren war Rosemarie Schop die älteste Teilnehmerin. Die Bad Honneferin hielt auf den sieben Etappen durch Südengland, Frankreich, Belgien und die Nieder-

lande problemlos mit, schließlich fährt sie regelmäßig Rennrad. Alle zusammen traten sie für Schüler aus dem Großraum Köln/Bonn in die Pedale. Denn die Radtour ist nach dem Kölner Leselauf die zweite Benefiz-Sportveranstaltung im Jahreskalender von Run & Ride for Reading.

Die Spenden der 31 Teilnehmer in Höhe von 13.000 Euro kommen zu 100 Prozent Leseclubs an Schulen in der Region zugute.

Mehr Infos zur Stiftung unter www.koelner-wochenspiegel.de